



TVT

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V.

**Transport von Schlachtgeflügel
durch Privatpersonen**

Merkblatt Nr.80

Transport von Schlachtgeflügel durch Privatpersonen (nichtgewerblicher Geflügeltransport)

Merkblatt 80

Erarbeitet von TA K. Malla, Dr. S. Orban, Dr. M. Sielker,
Verantwortlicher Bearbeiter: Dr. K. Fikuart
(Stand: Oktober 2000)

Rechtsgrundlagen:

1. Tierschutzgesetz

i. d. Fassung vom 25. Mai 1998

2. Tierschutztransportverordnung

i. d. Fassung vom 11. Juni 1999

Das Tierschutzgesetz (TierSchG) gilt für jeden Umgang mit Tieren aller Art, also auch für den Transport von Geflügel, die Tierschutztransportverordnung (TierSchTrV) gilt in den grundsätzlichen Bestimmungen auch für den nichtgewerblichen Transport von Geflügel!!

Das Tierschutzgesetz legt grundsätzlich, d.h. auch für private Geflügelhaltung fest, dass

- ? niemand einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen darf.
- ? derjenige, der ein Tier zu betreuen hat, das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen muss und die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken darf, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden. Er muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Die Tierschutztransportverordnung verbietet,

- krankes oder verletztes Geflügel zu transportieren.
- Geflügel am Kopf oder (unsachgemäß) am Gefieder hochzuheben.

und fordert,

- dass dem Geflügel während des Transports genügend Raum zur Verfügung steht, so dass alle Tiere gleichzeitig liegen können.
- dass Geflügel verschiedener Arten während des Transports voneinander zu trennen ist (z.B. Hühner von Puten).

- dass die Behältnisse, in denen Geflügel transportiert wird, nicht geworfen, gestoßen oder umgestürzt werden und sich stets in aufrechter Stellung befinden.

Für die Größe der Transportbehältnisse, die aus gesundheitsunschädlichem Material und für Tiere ohne Verletzungsrisiko sein müssen, schreibt die TierSchTrV folgende Mindestabmessungen vor:

Geflügelart: **Hühner, Perlhühner, Fasane, Enten, Puten und Gänse**

Lebendgewicht bis zu kg je Tier	Fläche je kg Lebendgewicht cm ² /kg	Mindesthöhe des Transport- behältnisses cm
1,0	200	23
1,3	190 (» 40 Tiere/m ²)	23
1,6	180 (» 35 Tiere/m ²)	23
2,0	170	23
3,0	160 (» 21 Tiere/m ²)	23
4,0	130	25
5,0	115 (» 17 Tiere/m ²)	25
10,0	105	30
15,0	105 (» 6 Tiere/m ²)	35
über 15,0	90	40

Praktische Hinweise:

- ? Rechtzeitig vor dem Verladen des Geflügels ist

- die Fütterung abzusetzen; Trinkwasser ist bis kurz vor der Verladung anzubieten.
- ? Der Zeitpunkt der Verladung ist genau mit dem Schlachtbetrieb abzustimmen.
 - ? Zum Tier schonenden Zusammentreiben von freilaufendem Geflügel (ruhig, möglichst im gewohnten Auslauf oder Stall) eignen sich z.B. Klappgitter, Besen u.a., die den Aktionsradius der Person/en vergrößern, bei Puten Plastikfahnen oder Drainagerohre.
 - ? Ergreifen von Geflügel mit Fanghaken, an beiden Beinen oder an den Flügeln (aber immer körpernah!!). Tierartliche Besonderheiten beachten: Bei Puten besteht besondere Gefahr der Flügelverletzungen, bei Wassergeflügel von Beinbrüchen.
 - ? Grundsätzlich ist bei der Verladung von Geflügel Ruhe zu bewahren!! Lautes Treiben (Pfeifen, in die Hände klatschen etc.) kann die Tiere in Panik versetzen.
 - ? Während des Transportes ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen. Beim Transport auf einem PKW-Anhänger darf die Plane nicht direkt auf den Transportbehältnissen liegen. Für die ausreichende Lüftung sind mind. 10 cm Abstand zwischen Plane und Behälter erforderlich.
 - ? Geflügel kann in abgedunkelten Ställen (blaugrünes Kunstlicht ist für Geflügel kaum wahrnehmbar!) einfacher getrieben und gefangen werden.
 - ? Beim Verladen von **Masthähnchen** per Hand dürfen nicht mehr als 4 bis 5 Stück Geflügel pro Fänger gleichzeitig getragen werden.
 - ? **Puten** müssen einzeln aufgenommen werden, wobei es wichtig ist, diese immer nur an einem Flügel (körpernah!) und an dem entgegengesetzten Bein hochzuheben.
 - ? **Enten** müssen vorsichtig in kleinen Gruppen in eine abgetrennte Ecke oder in einen Verladeperch getrieben werden. Dort können sie einzeln (beide Flügel greifen oder den gesamten Körper umfassen) direkt in die Transporteinheiten (Kisten o.a.) verladen werden.

- ? Bei **Gänsen** ist ebenfalls ein ruhiges und vorsichtiges Treiben erforderlich; werden Gänse in Kisten transportiert, müssen die Kisten ohne größere Lücke bis zum oberen Abschluss gepackt werden, da Gänse in der Lage sind den Deckel oder Schieber der Kisten mit dem Schnabel zu Öffnen.
- ? Der Transport von Geflügel in Säcken ist tierschutzwidrig!!

Soll Geflügel in Gruppen auf einem Anhänger transportiert werden, ist für gute Standsicherheit der Tiere zu sorgen, besonders bei Wassergeflügel wegen „glatter“ Paddeln! Es muss ausreichend feuchtigkeitsaufsaugendes Material (Hobelspäne, Sand, Stroh usw.) eingestreut werden. Die Fläche darf nur so groß sein, dass die Tiere noch ausreichend Halt finden bei plötzlichen Fahrzeugbewegungen. Um gegenseitiges Erdrücken z.B. bei starkem Abbremsen zu verhindern, muss die Ladefläche quer zur Fahrrichtung durch stabile Abtrennungen unterteilt werden. Je größer die Tiere, desto lebensnotwendiger ist die Abtrennung!

- ? Viele Schlachtbetriebe verleihen geeignete Transportkisten!
- ? Um die Gesundheit eigener und anderer Bestände zu sichern, sollten im eigenen Interesse nach jedem Transport Fahrzeug und Transportbehältnisse gereinigt und desinfiziert werden.

Wer gegen die Vorschriften des TierSchG oder der TierSchTrV verstößt, kann nach §§ 17 u. 18 TierSchG bestraft werden.

Hinweis: Ausführliches Informationsmaterial und zur Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung für gewerbliche Transporteure finden Sie in der TVT-Broschüre: „Tierschutzgerecht Transportieren: Geflügeltransporte. Arbeitsblätter und Prüfungsfragen“. Zu beziehen bei der Geschäftsstelle der TVT.

***Werden Sie Mitglied in der
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.***

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz wurde im Jahre 1985 gegründet, um der Schutzbedürftigkeit des Tieres in allen Bereichen und Belangen Rechnung zu tragen. Gerade der Tierarzt mit seinem besonderen Sachverstand und seiner Tierbezogenheit ist gefordert, wenn es gilt, Tierschutzaufgaben kompetent wahrzunehmen. Dieses geschieht in Arbeitskreisen der TVT, die zu speziellen Fragenkomplexen Stellung nehmen.

Jede Tierärztin und jeder Tierarzt sowie alle immatrikulierten Studenten der Veterinärmedizin können Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 40 € jährlich. Insbesondere für Studenten kann auf Antrag Ermäßigung gewährt werden.

Durch Ihren Beitritt stärken Sie die Arbeit der TVT und damit das Ansehen der Tierärzte als Tierschützer. Unser Leitspruch lautet:

„Im Zweifel für das Tier.“

Weitere Informationen und ein Beitrittsformular erhalten Sie bei der

Geschäftsstelle der TVT e. V.

Bramscher Allee 5

49565 Bramsche

Tel.: 0 54 68 92 51 56

Fax: 0 54 68 92 51 57

E-Mail: geschaeftsstelle@tierschutz-tvt.de

Internet: www.tierschutz-tvt.de